INITIATIVE STOLPERSTEINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

c/o Martin Dill - Tel.: 0179-1182418
E-Mail: info@stolpersteine-frankfurt.de - Internet: www.stolpersteine-frankfurt.de
Spendenkonto: IBAN: DE37 5005 0201 0200 3936 18 • Frankfurter Sparkasse

Pressemitteilung

70 neue Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus in Frankfurt (29. Juni bis 2. Juli 2025)

Gedenken in schwierigen Zeiten

Die Initiative Stolpersteine Frankfurt gedenkt seit über 20 Jahren immer wieder aufs Neue den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. 80 Jahre nach dem Ende des National-sozialismus sind nationalistische, rassistische und antisemitische Ideologien in vielen Ländern der Welt wieder im Aufwind. Ausgrenzung von Minderheiten, Fremdenhass und Nationalismus sind wieder erfolgreiche Lockmittel populistischer Parteien, die die demokratischen Gesellschaften im Kern bedrohen. Die Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus dienen darum nicht nur als Erinnerung an das, was damals geschah, sie sollen uns auch mahnen, wohin diese Entwicklungen auch heute und in Zukunft wieder führen können.

Der Künstler Gunter Demnig kommt nach Frankfurt

Die große Stolperstein-Verlegung des Jahres 2025 in Frankfurt findet vom **29. Juni bis zum 2. Juli** statt. An diesen vier Tagen werden in neun verschiedenen Stadtteilen 70 neue Stolpersteine für Verfolgte des Nationalsozialismus vor deren letzten frei gewählten Wohnort eingelassen. Am Montag, 30. Juni, und Dienstag, 1. Juli, wird der Künstler und Urheber der Stolpersteine Gunter Demnig die Steine persönlich verlegen. Am Sonntag, 29. Juni und Mittwoch, 2. Juli werden weitere, einige Tage zuvor verlegte Steine feierlich enthüllt. Wie immer werden die Stolpersteine durch Spenden von Frankfurterinnen und Frankfurtern finanziert.

Gedenken an verfolgte jüdische Frankfurterinnen und Frankfurter

Die Gedenksteine erinnern diesmal alle an das Schicksal Frankfurter Jüdinnen und Juden, die im Nationalsozialismus entrechtet, aus ihrer Heimat vertrieben, inhaftiert oder deportiert und ermordet wurden. Die vielen Einzelschicksale stehen beispielhaft für das Leid der über 30.000 aus Frankfurt vertriebenen oder ermordeten jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Initiative Stolpersteine haben mit ihren Recherchen in Archiven und anderen Quellen sowie mit den Familien der Opfer den Lebens- und Leidensweg dieser Menschen nachgezeichnet.

Viele Nachfahren der Opfer kommen aus aller Welt nach Frankfurt

Sämtliche Stolpersteine wurden diesmal von den Nachfahren der Opfer initiiert. Zu den Verlegungen reisen mehr als 100 Nachkommen aus aller Welt eigens nach Frankfurt, um den Verlegungen beizuwohnen: aus den USA, Kanada, Schweden, Rumänien, Dänemark, England, Frankreich, Spanien, Portugal, Polen, Usbekistan und Deutschland. Zahlreiche Nachfahren aus Israel mussten ihre Teilnahme wegen der Reisebeschränkungen infolge des militärischen Konflikts mit dem Iran leider kurzfristig absagen. Zu einigen Verlegungen erwarten wir eine große, zweistellige Anzahl von Nachfahren, so z.B. zu den drei Verlegungen für die verwandten Familien Pohorille und Fischer (30.6.

in Innenstadt und Ostend), den beiden für Morgenthal (Sachsenhausen) und Goldschmidt (Bockenheim) am 17. und für die beiden Familien der Brüder Henry Rothschild (Schumannstraße 10) und David Rothschild (Bockenheimer Landstraße 124) am 2.7.

Frankfurter Vereine gedenken verfolgter Mitglieder

Mit mehreren Stolpersteinen erinnern auch Frankfurter Vereine an verfolgte jüdische Mitglieder: Die Frankfurter Sektion des Deutschen Alpenvereins an die Familie von Ernst Messinger, Sohn einer jüdischen Mutter und als „Mischling 1. Grades“ aus dem Alpenverein ausgeschlossen. Der FSV Frankfurt gedenkt Dr. David Rothschild, Vorsitzender des FSV von 1925 bis 1928.

Öffentliche Zeremonien mit Beteiligung von Schülerinnen und Schülern

Die Verlegungen und Enthüllungen finden im Rahmen von musikalisch begleiteten Zeremonien statt, zu denen die heutigen Nachbarn und alle Frankfurterinnen und Frankfurter eingeladen sind. An neun Zeremonien beteiligen sich Schülerinnen und Schüler verschiedener Grundschulen, Berufsschulen und Gymnasien.

Feierlicher Empfang "Abend der Begegnung" mit den Angehörigen der Opfer im Philanthropin

Am Montag, 30. Juni findet ein Empfang "Abend der Begegnung" für die angereisten Angehörigen der Opfer, die Stolperstein-Patinnen und -Paten, den Künstler Gunter Demnig sowie die aktiven Unterstützer des Stolperstein-Projekts in Frankfurt statt. Hier bietet sich in feierlichem Rahmen und mit musikalischem Rahmenprogramm die Möglichkeit zum Kennenlernen und Austausch. Das Grußwort der Stadt Frankfurt spricht **Oberbürgermeister Mike Josef**, für die Frankfurter Jüdische Gemeinde Rabbiner **Julian-Chaim Soussan**. Die Familien der Opfer halten eigene Redebeiträge.

Projekt Stolpersteine

Stolpersteine sind 10 x 10 x 10 cm große Betonquader mit einer auf deren Oberseite verankerten Messingplatte, auf der die Namen und Daten von Menschen eingraviert sind, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden, aus Deutschland fliehen mussten oder die Lager überlebten. Sie werden in die Bürgersteige vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Opfer eingelassen. Seit 2003 wurden in Frankfurtmehr als 2.100 Stolpersteine verlegt, insgesamt hat der Künstler Gunter Demnig, europaweit bereits mehr als 110.000 Stolpersteine verlegt. Die Stolpersteine gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Zeitplan, Biografien, Bildmaterial

Die Schicksale und Biografien der Opfer sind den angehängten Infoblättern für die vier Tage zu entnehmen. Die Infoblätter und der detaillierte Zeitplan aller Verlegungen finden sich auch auf der Webseite der Initiative Stolpersteine unter: https://www.stolpersteine-frankfurt.de/de/aktuell

Für die Vorberichterstattung kann auf Anfrage Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Vertreter der Medien sind zu allen Zeremonien und auch zum Empfang "Abend der Begegnung" herzlich eingeladen. Für den Empfang bitten wir um namentliche Anmeldung per Email bis Donnerstag, 26.6.

Während der Verlegungen sind wir unter 0179-1182418 telefonisch zu erreichen.

Dr. Martin Dill
Vorsitzender der Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main